Die BEP-Fortbildungs-Lupe zum Thema

Partizipation und Beschwerde

Beschwerden sind Bedürfnisäußerungen von Kindern und Eltern. Geschehnisse oder Verhaltensweisen, welche die Kinder und die Eltern als störend empfinden, werden ernst genommen. Ziel ist, die Störung abzustellen und eine Lösung herbeizuführen, die Kinder, Eltern und Fachkräfte mittragen können.

Welche Bildungsziele sind im BEP dazu verankert?

- ***demokratische Kompetenz weiterentwickeln***
- ***Bei inhaltlichen Meinungsverschiedenheiten und unterschiedlichen Interessenslagen auf einander zugehen, Kompromisse eingehen und damit eine gemeinsame Lösung aushandeln, die auf einen Interessensausgleich abzielt . (S.107)***
- ***Die Kinder können sehr genau sagen, was sie beschäftigt, äußern spontan ihre Beschwerden und Wünsche, sind in ihren Äußerungen konkret und handlungsorientiert. (S.106)***
- ***Autonomieerleben, Selbstwirksamkeit, Kompetenz-erleben, (S. 41)***

Text und Reflexionsfragen: Margit Franz, Lubentia Fritz, Brigitte Heinz, benita Höreth, Christian Kees, Anja Krassa, Sylvia Löffler, Susanne Loos, Sabine Teich, Meike Verena Thoma

Zum Nachdenken / Reflexionsfragen:

Was ist für mich eine Beschwerde?

Wie äußern Kinder ihre Bedürfnisse? Nehme ich die nonverbalen Äußerungen von Kindern wahr?

Wie äußern die Eltern ihre Bedürfnisse? Welche Emotionen stehen hinter den Bedürfnissen?

Kann ich empathisch auf die Bedürfnisse von Kindern/Eltern eingehen und diesen vorurteilsfrei begegnen?

Wie ermutige ich die Kinder/Eltern ihre Meinung zu äußern und zu vertreten?

Wie kann ich eine positive Atmosphäre schaffen, die die Kinder ermutigt ihre Bedürfnisse konstruktiv mitzuteilen?

Erkenne ich das Bedürfnis von Kindern/Eltern hinter einer Beschwerde?

Was macht für mich eine vertrauensvolle Ansprechperson aus?

Wie reagiere ich, wenn ein Kind sein Bedürfnis in einer für mich unangemessenen Weise mitteilt?

Wie gehen wir mit Beschwerden innerhalb des Teams um?

Welche Medien stehen uns für Mitteilungen und Beschwerden von Eltern und Kindern zur Verfügung?

Die BEP-Fortbildungs-Lupe zum Thema

Partizipation und Beschwerde

Wollen Sie es genauer wissen – unterstützen Sie Partizipation und Beschwerde im Sinne des BEP?

Ich reflektiere regelmäßig die verbindlichen Beteiligungsmöglichkeiten der Kinder im pädagogischen Alltag.

Ich lade die Kinder/Eltern ein, aktiv ihre Beschwerden zu äußern.

Ich bin offen für die Ideen und Lösungswege der Kinder/Eltern.

Ich nehme die Beschwerden der Kinder ernst. Ich erkläre den Kindern in alters- und entwicklungsangemessener Weise die Gründe, wenn ein Wunsch nicht erfüllt werden kann oder suche gemeinsam mit den Kindern nach Lösungen und Kompromissen.

Ich nehme die Beschwerden der Eltern ernst. Ich erkläre ihnen auf wertschätzende und einfühlsame Weise die Gründe, wenn ein Wunsch nicht erfüllt werden kann oder suche gemeinsam mit ihnen nach Lösungen und Kompromissen.

Wenn sich ein Kind aus meiner Sicht unangemessen beschwert, unterstütze ich es dabei, sein Bedürfnis auf andere Weise auszudrücken.

Ich nehme wahr, wenn ein Kind eingeschränkte Möglichkeiten hat, sich mitzuteilen oder zu beschweren. Wir suchen gemeinsam im Team nach Möglichkeiten, wie wir allen Kindern ein „Sprachrohr“ verschaffen können.